

Donnerstag

den 15. November

1832.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1502. (2) Nr. 1177.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Ober-Postamte zu Grätz ist eine Accessistenstelle mit 350 fl. und im Gradual-Vorrückungsfalle jene mit 300 fl. Gehalt, gegen Leistung einer Caution im einjährigen Gehaltsbetrage, zu besetzen. — Was gemäß Decret der wohlbl. k. k. obersten Hof-Postverwaltung, ddo. 30. v. M., 3. 10372, mit dem Beifügen kund gemacht wird, daß die dießfälligen Bewerber ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihrer Postmanipulations-Kenntniß längstens bis Ende des laufenden Monats im Wege der ihnen vorgesezten Behörde an die k. k. Gräzer Ober-Postverwaltung einzusenden haben. — K. K. illyrische Ober-Postverwaltung. Laibach den 10. November 1832.

3. 1506. (2)

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Ober-Postamte zu Innsbruck ist eine Accessistenstelle mit 350 fl., und im Falle der Gradual-Vorrückung die letzte dieser Stellen mit 300 fl. Gehalt, dann bei dem k. k. Absatz-Postamte Klagenfurt, eine ähnliche Stelle mit 300 fl. Besoldung, gegen Erlag einer Dienst-Caution, im einjährigen Gehaltsbetrage erlediget und zu besetzen.

Was gemäß Verordnung der wohlbl. k. k. obersten Hof-Postverwaltung, ddo. 30. v. M., 3. 7719, mit dem Beifüge verlautbart wird, daß Jene, die sich um eine dieser Stellen zu bewerben gedenken möchten, ihre gehörig belegten Gesuche im Wege der ihnen vorgesezten Behörde, und zwar, um die Accessistenstelle zu Innsbruck bei der dortigen, und um jene zu Klagenfurt bei der gefertigten Ober-Postverwaltung, längstens bis 10. December 1832 einzureichen haben.

K. K. illyrische Ober-Postverwaltung Laibach am 11. November 1832.

3. 1507. (2) Nr. 1182.

Concurs = Verlautbarung.

Gemäß Verordnung der wohlbl. k. k. obersten Hof-Postverwaltung vom 3. l. M., 3. 10947, wird hiemit verlautbart, daß bei dem

k. k. Hof-Postamte zu Wien, eine Accessistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl., gegen gleichen Cautions-Erlag, und 50 fl. Quartiergeld, in Erledigung gekommen sey.

Diejenigen, welche sich um Verleihung dieser, oder um die im Falle der Gradual-Vorrückung sich erledigende Hof-Postamts-Accessistenstelle mit 350 fl. Gehalt, gegen gleichmäßige Caution, und 50 fl. Quartiergeld, zu bewerben gedenken, haben ihre mit den Zeugnissen über Studien, Sprach- und Postkenntnisse, dann bereits geleisteten Dienste, gehörig belegten Gesuche längstens bis 8. k. M., im Wege ihrer vorgesezten Behörde der obgedachten wohlbl. k. k. obersten Hof-Postverwaltung in Wien einzusenden.

K. K. illyrische Ober-Postverwaltung Laibach am 12. November 1832.

3. 1482. (3)

Getreid = Licitation.

Mit Bewilligung der wohlbl. k. k. vereinten Cameralgefällen-Verwaltung vom 24. October d. J., Nr. 20618/4463 D., werden am 27. November 1832, Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei der k. k. Cameralherrschaft Welde 160 Mochen 24 Maß Weizen, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen sogleich bare Bezahlung an den Meistbietenden mit dem Bemerken veräußert werden, daß der Verkauf auch in kleinen Parthien Statt haben werde, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. — Verwaltungsamt der Cameralherrschaft Welde am 29. October 1832.

3. 1488. (3)

Nr. 253.

Verpachtung

der Cameral-Eisgrube in der Gradischwa-Vorstadt zu Laibach.

Vom Verwaltungsamte der k. k. Fondsgüter in Laibach, wird die in der Gradischwa-Vorstadt zu Laibach gelegene Cameral-Eisgrube, für das Jahr 1833, allenfalls auch pro 1834 und 1835, bei der am 17. November 1832, Vormittags von 11 bis 12 Uhr im Amtsorte des k. k. Bezirks-Commissariates der Umgebung Laibachs, im deutschen Hause, anberaumten öffentlichen Versteigerung verpachtet werden. Wozu alle Pachtlustigen mit

dem Anhange eingeladen werden, daß der Auf-
rufspreis für ein Jahr auf 33 fl. 50 kr. be-
stimmt worden seye, die übrigen Licitations-
bedingnisse aber bei der Versteigerung oder
früher in den gewöhnlichen Amtskunden bei
dem gefertigten Verwaltungsamte eingesehen
werden können. — Verwaltungsamt der k. k.
Fondsgüter zu Laibach am 8. November 1832.

bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder
über den Schätzungswert nicht angebracht werden
könnte, bei der dritten auch darunter hintange-
ben würde.

Die Schätzung und die Licitationsbedingnisse
können täglich in der Gerichtskanzlei eingesehen
werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg den 10. Octo-
ber 1832.

Z. 1487. (3) ad Nr. 5235.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Anton Raabische Studentenstiftung
mit jährlichen 80 fl., ist pro 1832, in Erledi-
gung gekommen. — Da vermöge des Stifts-
briefes, ddo. 12. Februar 1740, vorerst
Studierende aus des Stifters An-
ton Raab oder seiner Gemahlinn
Verwandtschaft, zum Genusse dieser
Stiftung berufen sind, so steht es solchen,
die sich darum bewerben wollen frei, ihre mit
den erforderlichen Documenten versehenen Ges-
uche binnen vier Wochen bei dem gefertigten
Magistrate, als Patron dieser Stiftung, ein-
zureichen. Stadtmagistrat Laibach am 5. No-
vember 1832.

Z. 1485. (3) Nr. 1407.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft
Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei
auf Ansuchen des Herrn Anton Dougan von Luegg,
in die executive Feilbietung der, dem Martin
Rebez in Sagor gehörigen, und gerichtlich auf
190 fl. geschätzten Kasse, wegen schuldigen 127 fl.
7 1/2 kr. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden die Termine auf
den 26. November und 24. December 1832, dann
21. Jänner 1833, Früh um 9 Uhr im Orte Sa-
gor mit dem Anhange festgesetzt, daß in dem
Falle, als diese Realität bei der ersten und zwei-
ten Feilbietung weder um noch über den Schät-
zungswert an Mann gebracht werden könnte,
solche bei der dritten auch unter demselben hintan-
gegeben werden würde. Wozu die Kaufustigen mit
dem Beisage eingeladen werden, daß die diebstähli-
gen Vortheile und Lasten der gedachten Kasse
nebst den Licitationsbedingnissen in den gewöhnli-
chen Amtskunden hier eingesehen werden können.

Bezirksgericht Adelsberg den 5. October 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1490. (2)

Dienstbesetzungs = Anzeige.

Mit Ablauf dieses Jahres kommt bei der Be-
zirks Herrschaft Radmannsdorf die Bezirks-Com-
missars- und zugleich Verwaltungsstelle gegen eine
zu leistende bare oder fideijussorische Dienstcaution
von 1000 fl. M. M., mit einem Jahrsgehälte sammt
Nebenemolumenten von 800 fl., und die Bezirks-
actuarsbedienstung mit einem Jahrsgehälte von
200 fl. M. M., in Erledigung. Alle Jene, welche
eine dieser Dienststellen zu erhalten wünschen, ha-
ben ihre gehörig belegten Gesuche längstens bis 15.
December l. J. portofrei bei gedachter Herrschafts-
inhabung einzureichen.

Bezirks Herrschaft Radmannsdorf den 8. No-
vember 1832.

Z. 1491. (2) Nr. 2005.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Rad-
mannsdorf, als Real-Instanz, wird bekannt ge-
macht: Es sey über Ansuchen der Maria Suppitsch
von Birkendorf, de praes. 26. October d. J., in die
freiwillige gerichtliche Feilbietung ihrer zwei Wiesen
Vogle und u Lippenzah, dienstbar der Herrschaft
Radmannsdorf, sub Rectif. No. 342 und 603,
gewilliget, und zu deren Vornahme eine einzige
Tagabzug auf den 29. November d. J., mit dem An-
hange bestimmt worden, daß Vormittags von 10 bis
12 Uhr die Wiese Vogle in Loco bei Pirnschitz
um ihren Schätzungswert pr. 935 fl., und Nach-
mittags von 3 bis 5 Uhr die Wiese u Lippenzah in
Loco bei Podnart um ihren Schätzungswert von
350 fl. feilgeboten werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbe-
dingnisse, vermöge welcher unter Andern jeder Li-
citant 10 o/o des Ausrufspreises als Badium zu er-
legen hat, und wodurch dem Ersteher vierjährige
Zahlungsbraten zugestanden werden, sind in dasti-
ger Gerichtskanzlei einzusehen.

Vereintes Bezirks-Gericht Radmannsdorf am
5. November 1832.

Z. 1484. (3) Nr. 1361.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird
bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Eheleute
Michael und Maria Ferkat zu Galloch, de praesentato
22. September d. J., die Versteigerung der,
dem Joseph Schelodes gehörigen, dem Gute
Mühlhofen, sub Urb. Nr. 30, unterthänigen und
auf 1745 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Halbbube
in Grobsche, im Wege der Execution bewilliget
worden sei.

Es werden sonach die Termine auf den 26.
November und 24. December l. J., dann 21.
Jänner 1833, Vormittags von 9 bis 12 Uhr im
Orte Grobsche mit dem Beisage bestimmt, daß
die in die Execution gezogene Realität, dasern sie

Z. 1508. (2)

Weine = Veräußerung.

Zu Radkersburg werden aus der

Joseph Edler v. Wolffinau'schen und Elisabeth gräflich Breuner'schen Verlassmasse, sowohl halbstartinweise als in größeren Parthien, 120 Startin Eigenbaumeine aus den vorzüglichsten Radkersburger und Luttenberger Gebirgen, von den Jahrgängen 1822, 1823 und von 1828 bis inclusive 1830, käuflich hintangegeben, und ist sich dießfalls entweder persönlich, oder in frankirten Briefen an unterzeichneten Uebernehmer beider Verlässe zu verwenden.

Radkersburg am 28. October 1832.

Joseph Wolf Edler v. Wolffinau.

Z. 1501. (2)

In dem Hause Nr. 79, in der Capuzinerstadt, Franziscaner-Gasse in Laibach, sind zwei Rutschen-Pferde im besten Alter aus freier Hand zu verkaufen.

Z. 1478. (2)

Pränumerations-Anzeige.

Bei Leop. Paternolli, Kunsthändler in Laibach, am Place, Nr. 8, erscheint, und wird bis Ende December d. J. Pränumeration angenommen, auf eine, bei der Frau Rosalia Eger lithographirte, mit einer schönen Randverzierung versehene Uebersichts-Tabelle, aller im Fache der Landwirthschaft in einem Jahre vorkommenden Arbeiten in cronologischer Ordnung, wie selbe monatlich vorzunehmen sind, zum Gebrauche aller Grund- und Wirthschaftsbesitzer, Wirthschaftsvorsteher und Oekonomie-Beamte nach den Vorträgen und nach dem practischen Unterrichte des Herrn Joh. Bapt. Kersnik, k. k. Professor der Physik und Supplenten der Landwirthschafts-Lehre am Lyceum zu Laibach, gesammelt, zusammengestellt und herausgegeben von J. A. Babnigg.

Das Exemplar dieser für jeden Freund der Oekonomie so gemeinnützigen Tabelle kostet vorhin ein zu erlegendes 30 kr. C. M., weil nach Verlauf obiger Zeit der Ladenpreis mit 40 kr. C. M. eintreten wird.

Z. 1483. (3)

Literarische Anzeige:

Beim hiesigen Buchbinder Joh. Clemens sind nachstehende Gebet- und Erbauungsbücher in krainerischer Sprache neu erschienen:

Mashne bukvice,

10 je

Molitve per sveti Mashhi, tudi druge, usakima kristjanu potrebne Molitvize, inu Sveti krishovi pot.

Spisal in na svitlobo dal

Gospod

Janes Ziegler,

Fajmoshter v' Vifhnigori.

In Rück- und Eckleder gebunden, und mit 36 Bildern versehen, ist das Exemplar um 24 kr. Conv. Münze zu haben.

Ferner:

Dobernauk,

ali

kratko poduzbenje, se zhasne in vezhne nefrezhe obvarvan.

Spisal in na svitlobo dal

Janes Ziegler,

Fajmoshter v' Vifhnigori.

Das Exemplar ist steif gebunden um 10 kr. Conv. Münze zu haben.

Das erstere Gebetbuch ist mit verschiedenen artigen, für jeden christkatholischen Gläubigen nothwendigen und zweckmäßigen Mess-, Beicht-, Communion- und sonstigen Gebeten versehen, und mit 36 Kupferstichen, die Handlungen der heiligen Messe vorstellend, ausgeziert; es besteht in 328 Seiten.

Eben so ist das Belehrungsbuch, welches aus 132 Seiten besteht, jedem Christen als ein unentbehrliches Handbuch anzuempfehlen, indem es dem Sünder zur Vermeidung und Verabscheuung der Laster und Sünden die besten Mittel an die Hand gibt, den ängstlichen Seelen aber zugleich Muth, Trost und Vertrauen zu Gott einflößt.

Auch sind bei obgedachtem Buchbinder für die hochwürdige Geistlichkeit die auf feinem Großkanzlei-Papier gedruckten Pfarr-Protokoll's-Bögen zu haben, wovon das Buch 40 kr. C. M. kostet.

Laibach im November 1832.

3. 1500. (2)

Joseph Grembsl,

bürgerlicher Handelsmann

aus

Grätz,

zur

Glocke,

gibt zur gefälligen Kenntniß, daß er diesen Elisabethen-Markt wieder mit einem gut sortirten Lager von licht- und dunkelgedruckten Cambrigs besucht.

Zur Vergrößerung des Geschäftes werden die Preise allgemein mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß der Ausschnitts-Preis von dem Fabrikspreise nur wenige Procente erhöht ist.

Preis = Courant:

Schönste dunkle Kleidermuster ohne Appretur	13 — 14 fr.
Dunkelblaue Cambrigs mit gelben und weißen Dessins	13 — 14 „
Doppelgrüne detto	12 — 13 „
Schönste lichte und mehrfarbige	11 — 13 „
Necht ordinärer Walzendruck	9 — 10 „
Unächt ordinärer detto	7 — 8 „
Weißer Halb = Perkal	9 — 10 „